



# WIE DIE BLÄTTER IM HERBST

FÜR EINE WIEDERBELEBUNG DES KOLPORTAGEWERKS

„Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Frieden verkündigen,  
Gutes predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König!“

(Jesaja 52, 7.)

# WIE DIE BLÄTTER IM HERBST

1. Ein Auftrag und eine Verheißung (Seite 4.)
2. Das Werk der Buchevangelisation in Aktion (Seite 7.)
3. Die zeitlichen und ewigen Vorteile der Buchevangelisation (Seite 12.)
4. Strebe danach, ein Buchevangelist ersten Ranges zu sein! (Seite 17.)



# EINLEITUNG

## WIE DIE BLÄTTER IM HERBST

**D**ie Zeit ist reif! So wie die Blätter im Herbst zu einer bestimmten Zeit überall herumfliegen, ist jetzt die Zeit, mit der gegenwärtigen Wahrheit gefüllte Schriften in der ganzen Welt zu verteilen.

Die Abteilung für Kolportage der Generalkonferenz hat die Zeit vom **27. bis 29. Juni 2019** dazu erwählt, das unverzichtbare Werk der Kolportage zu fördern – mit einer Reihe von besonderen Lesungen und einem Tag der Haus-zu-Haus-Mission am Sonntag, den 30. Juni. Bitte schließt euch der Gemeinde an, die weltweit daran wirkt, das Werk wiederzubeleben, dass die Prüfungen der Zeit überstanden und der Gemeinde geholfen hat, eine weltweite Bewegung zu werden. Wir ermutigen euch, am Sonntag, dem 30. Juni 2019, für einen Abend des Dankes zusammenzukommen, um die Erfahrungen, die ihr tagsüber gemacht habt, miteinander zu teilen.

Wir sollten nicht nur in moderne Methoden der Evangelisation investieren und dabei vergessen, gemeinsam zu missionieren, weil wir das für veraltet oder als unangebracht für reiche oder arme Länder einstufen. Das ist nicht das, was Ellen G. White in Visionen für die Zukunft gesehen hat! Lasst uns bedenken, was der Boten des Herrn bezüglich des Endes der Weltgeschichte, also für **unsere** Zeit gezeigt wurde:

„Hunderte und Tausende besuchten Familien und erschlossen ihnen das Wort Gottes. Vieler Herzen wurden durch die Kraft des Heiligen Geistes überzeugt; es war ein Geist echter Bekehrung zu erkennen. Überall öffneten sich die Türen für die Verkündigung der Wahrheit. Die Welt schien von himmlischem Einfluss erleuchtet.“ – *Zeugnisse für die Gemeinde, Band 9, S. 126.* (Das wurde 1909 in ihrer letzten Reihe von „*Zeugnisse für die Gemeinde*“ niedergeschrieben.)

„Ein großes und wichtiges Werk harret unser. Der Feind der Seelen weiß das. Darum wendet er jedes in seiner Macht stehende Mittel an, um den Kolporteur zu veranlassen, die Kolportage aufzugeben und sich irgendeinem anderen Arbeitszweig zuzuwenden. Hier muss Abhilfe geschaffen werden. Gott beruft die Kolporteur zurück in die Kolportage. Er fordert Freiwillige dazu auf, ihre Kraft und ihre Kenntnisse dem Werk zur Verfügung zu stellen und zu helfen, wo immer sich Gelegenheit bietet. Der Meister fordert einen jeden auf, das zu tun, das ihm seiner Befähigung gemäß zugewiesen ist. Wer wird diesem Ruf folgen?“ – *Manual for Canvassers, S. 70. 71.*

„Wo heute ein Kolporteur im Feld ist, sollten es hundert sein.“ – *Manual for Canvassers, S. 7.*

Lasst uns ermutigt und motiviert sein für diese wunderbare Gelegenheit, uns an der Aktion „Eine Tür nach der anderen“ zu beteiligen! Amen!

*Adrian Finaru, Vorsteher der Abteilung für Kolportage der Generalkonferenz*



} 1



MITTWOCH, DEN 26. JUNI

von Juan David Mateus Pinzón

# EIN AUFTRAG UND EINE VERHEISSUNG

**I**m gesamten geistlichen Geschichtsverlauf erkennen wir, dass Gott Männer und Frauen erwählt hat, die besondere Eigenschaften besaßen, die sie für das Werk bereit machten, das sie ausführen sollten. Samuel wurde von Gott zum Haus Isais gesandt, um einen der acht Söhne zu erwählen und für die Besteigung des Thrones Israels zu salben. Als sie sich einer nach dem anderen vor dem Propheten präsentierten, betrachtete Samuel ihr Auftreten, ihre Statur, ihr Alter, ihr Verhalten usw. und zog anhand dieser Eigenschaften Rückschlüsse auf ihre Befähigung. Er stellte sich ihre Fähigkeiten als Leiter vor, ihre Erfahrung und auch die äußere Erscheinung, die sie den Menschen präsentieren würden. Aber als er das Horn für die Salbung in die Hand nehmen wollte, sprach Gott zu ihm: „Nein, es ist nicht dieser.“ 1. Samuel 16, 7 sagt: „Aber der Herr sprach zu Samuel: Sieh nicht an seine Gestalt noch seine große Person; ich habe ihn verworfen. Denn es geht nicht, wie ein Mensch sieht: Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an.“ Aus diesem Grunde wurde auch David vom Hüten seiner Herde geholt, damit Gott ihn für dieses wichtige Amt erwählte.

Wie von König David wünscht Gott auch von denen, die im Werk der Kolportage tätig sind, die richtigen Fähigkeiten und eine rechte Gesinnung für den Dienst und dass sie Gläubige nach dem Herzen Gottes sind.

### Eigenschaften eines Buchevangelisten

- fühlt die Last des Dienstes
- entschlossen
- tapfer
- eifrig
- hat die Liebe Christi in seiner Seele
- anpassungsfähig
- erfolgreich in anderen Gebieten
- gute Umgangsformen
- taktvoll
- vorausschauend
- besitzt das beste Talent und die Fähigkeit
- wirkungsvoll
- habt eine persönliche religiöse Erfahrung
- ein guter Zeuge (siehe *Manual for Canvassers, Kapitel 4*)

### Die Verheißung an den erwählten Buchevangelisten

Wenn die Verteiler der Literatur sorgfältig erwählt wer-

den, so wie es mit David, Samuel, Elisa, Esther, Josua und Paulus geschah – auch und vor allem Jesus, dem Missionar mit dem größten Erfolg –, dann wird die Verheißung der Anwesenheit Gottes und der Begleitung seiner Engel mit dem höchsten Vertrauen erlebt, gleich dem Vertrauen eines kleinen Kindes zu seinem geliebten Vater. Gott erwählte Josua, und obwohl dieser sich sehr fürchtete, war sein Vertrauen in Gottes Verheißung größer. „Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und freudig seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.“ (*Josua 1, 9.*) Der Herr gibt den Auftrag und sichert seine Anwesenheit zu.

„Unsere Buchevangelisten haben ausgezeichneten Erfolg. Warum auch nicht? Die himmlischen Engel arbeiten mit ihnen.“ – *Botschafter der Hoffnung, S. 106.*

„Die Buchevangelisten sollen Bücher verkaufen, die der Seele Licht und Stärke bringen, sie sollen sich ganz in den Geist dieser Bücher hineinversenken. Ihre ganze Seele soll mitschwingen, wenn sie diese Bücher den Menschen anbieten. Sind sie vom Geist Gottes durchdrungen, dann werden himmlische Engel ihnen Erfolg bei ihrer Arbeit schenken, und sie werden tiefe, reiche Erfahrungen gewinnen.“ – *Botschafter der Hoffnung, S. 115.*

Jesus war in vollkommener Gemeinschaft mit dem Vater, als er die Zwölf erwählte. Er verbrachte die ganze Nacht im Gebet, wissend, dass das Werk, das diese zwölf Männer ausführen würden, Gottes Zustimmung erforderte und sie seiner Gegenwart und Hilfe bedurften. Sie mussten Männer mit Eigenschaften sein, die ihre Aufgabe im richtigen Licht darstellten.

### Buchevangelisten ohne Erfolg

„Wir sollten die Buchevangelisation als ein heiliges Werk betrachten. Wer unreine Hände und ein verderbtes Herz hat, den sollten wir nicht dazu ermutigen, es zu beginnen. **Die Engel Gottes können ungeheiligte Menschen nicht in die Häuser begleiten.** Wer also nicht bekehrt ist, wer verderbte Gedanken hegt, wer alles, was er anfasst, durch seine Fehlerhaftigkeit verunreinigt, der sollte sich im Umgang mit der Wahrheit Gottes zurückhalten.“ – *The Review and Herald, 20. Mai 1890.* (Hervorhebung durch den Autor.)

Deshalb sollten die, die sich an die Buchevangelisation machen, die erforderlichen Voraussetzungen mitbringen, um das Werk rechtmäßig auszuführen. Die Gegenwart Gottes und der heiligen Engel wird sie begleiten, und sowohl himmlische als auch menschliche Zustimmung wird ihre Aufgabe begleiten. „So wirst du Gunst und Klugheit finden, die Gott und Menschen gefällt.“ (*Sprüche, 3, 4.*)

### Das höchste Werk

„Es gibt kein höheres Werk als das der evangelistischen Kolportage; denn sie schließt die Erfüllung der höchsten sittlichen Pflichten in sich. Jeder, der sich damit befasst, muss sich allezeit vom Geist Gottes leiten lassen.“ – *Zeugnisse für die Gemeinde, Band 6, S. 332.*

Römer 8, 14 sagt: „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“

„[Niemand darf sich] selbst erhöhen. Besitzt auch jemand unter euch etwas, das er nicht von Christo empfangen hat? Wir müssen einander als Brüder lieben und unsre Liebe darin bekunden, dass wir einander helfen. Wir müssen mitfühlend und entgegenkommend sein, müssen zusammenhalten und an demselben Strang ziehen. Nur diejenigen, die Christi Gebet im täglichen Leben zur Ausführung bringen, werden die Prüfung bestehen, die über die ganze Welt kommen wird.“ – *Zeugnisse für die Gemeinde, Band 6, S. 332.*

„Das neue Jahr liegt nun vor uns, und wir sollten Pläne für ernsthafte und ausdauernde Arbeiten im Dienste des Meisters ausarbeiten. Viel kann getan werden, um das Werk Gottes voranzubringen. Die Buchevangelisation muss wieder aufleben und mit steigendem Erfolg fortgeführt

werden. Es ist das Werk Gottes, und Gottes Segen wird alle begleiten, die diese Arbeit mit Ernst und Eifer aufnehmen.“ – *Colporteur Evangelist, S. 35.*

Gott hat durch seine Gnade und Güte vielfältige Wege und Methoden bereitgestellt, durch die die Menschen in der Gesellschaft, in der wir leben, die Botschaft erhalten können, die sie zu hören gewohnt sind – eine Botschaft von Liebe und Hoffnung. Ihnen muss die Hoffnung auf die Erlösung durch die Literatur angeboten werden, und sie müssen Botschaften über das ewige Leben erhalten. Unsere Buchevangelisten, die mit Tapferkeit, heiligem Eifer, und göttlicher Gnade erfüllt sind, können dieses Werk vollbringen.

### Eine göttliche Aufgabe

„Getreu ist er, der euch ruft; er wird's auch tun.“ (1. Thessalonicher 5, 24.) „Ihr habt mich nicht erwählt; sondern ich habe euch erwählt und gesetzt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibe, auf dass, so ihr den Vater bittet in meinem Namen, er's euch gebe.“ (Johannes 15, 16.)

Liebe Jugendliche, liebe jungen Frauen, liebe jungen

**Es ist eine Ehre, ein Buchevangelist zu sein; es wird immer ein Vorrecht sein, ein Botschafter des Himmels zu sein.**

Brüder und alle, die jung und mutig im Herzen sind: Gott lädt euch heute ein, aktiv in den verschiedenen Zweigen der Mission mitzuwirken, die er gegründet hat. Es ist ein Vorrecht, ein Teil der Armee Jehovas zu sein; es ist eine Ehre, ein Buchevangelist zu sein; es wird immer ein Vorrecht sein, ein Botschafter des Himmels zu sein.

Wo auch immer du sein magst, in jedem Land, oder an irgendeinem Ende der Welt: Bedenke, dass Jesus mit dir ist und dir versichert: „Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.“ (Jesaja 41, 10.)





FREITAG, DEN 28. JUNI

von Mário Linares

# DAS WERK DER BUCH- EVANGELISATION IN AKTION

## Ein Missionswerk ersten Ranges

„Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König!“ (*Jesaja 52, 7.*)

Unsere Missionserfahrungen sind das beste Zeugnis, das wir zum Beweis dafür geben können, dass wir wahrlich dem Königreich Christi angehören. „Gott hatte nur einen Sohn, und er machte ihn zum Missionar.“ (*David Livingstone*)

„Jeder wahre Jünger wird für das Reich Gottes geboren, um ein Missionar zu sein.“ – *Das Leben Jesu, S. 195.*

Der Diener Gottes sagt: „Wird die Buchevangelisation in der rechten Weise betrieben, so ist sie ein Missionswerk ersten Ranges und das beste und erfolgreichste Mittel, dem Volk die wichtigen

Wahrheiten für unsere Zeit nahezubringen.“ – *Mit dem Evangelium von Haus zu Haus*, S. 11.

Im Predigen des Evangeliums ist die Buchevangelisation, so sie in der rechten Weise betrieben wird:

- ein Missionswerk ersten Ranges

- eine gute und erfolgreiche **Methode**

„Methode“ ist ein Wort, dass vom griechischen Wort *methodos* abgeleitet ist und so viel wie „Weg“ oder „Plan“ bedeutet und womit auf die Mittel verwiesen wird, die benutzt werden, um das Ziel zu erreichen. Im Wörterbuch wird das Wort „**Methode**“ als Synonym zu folgenden Wörtern verstanden: Struktur, Form, System, Anordnung, Entwurf, Strategie usw.

„Strategie“ stammt vom griechischen Wort *strategia*, das die Bedeutung Plan, Methode, Manöver oder Taktik besitzt, die man verwendet, um ein bestimmtes Ziel oder Resultat zu erreichen. Es gibt militärische Strategien, Geschäftsstrategien oder Werbestrategien, Strategien für das Lehren und Lernen usw.

Die inspirierte Schrift sagt, dass die Buchevangelisation „**so gut und erfolgreich ist, wie eine Methode nur sein kann.**“

*(Mit dem Evangelium von Haus zu Haus, S. 11; zitiert nach dem Englischen)*

Deshalb sollten wir daraus schließen, dass die Buchevangelisation nicht nur eine

göttliche Methode ist, um das Evangelium zu predigen, sondern eine der besten Methoden. Zusätzlich wird es als das „**Missionswerk ersten Ranges**“ beschrieben.

### **Die Reformbewegung und das Kolportagewerk**

„Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.“ *(Psalm 126, 5. 6.)*

Bücher, Zeitschriften und Flugblätter, die den Samen der Wahrheit in sich tragen, wurden und werden unter erheblichem finanziellen Aufwand durch die Hingabe und die Opfer tapferer Männer und Frauen verteilt, die sich nie vorstellen könnten, wie weit der Erfolg ihrer Werke reicht. Dieses wunderbare Werk hat einen Namen, es ist das Werk der **Buchevangelisation**, ausgeführt durch diejenigen, die als **Kolporteurs** bezeichnet werden.

Der Kolporteur wird auch „Soldat Christi“ oder „Frontsoldat“ genannt, da er oder sie vorangeht, an der Wahrheit interessierte Seelen findet und den Samen des Evangeliums streut, welcher später keimen und mannigfaltige Früchte tragen wird, die zu der Gemeinde Gottes hinzugetan werden.

Die angebotene Literatur wird „stiller Bote“ genannt, die Anweisung Gottes dazu ist, dass sie verteilt werden soll „wie die Blätter im Herbst.“

Der Ursprung und Fortschritt der Reformbewegung auf der ganzen Welt ist zu einem großen Teil mit dem Werk der Buchevangelisation verbunden. Der Großteil unserer Vereinigungen entstand mit der Ankunft von Buchevangelisten im jeweiligen Wirkungsfeld. Ganze Familien wurden als Ergebnis dieses großen Werkes getauft. Kirchen und Einrichtungen wurden mithilfe der aus der Buchevangelisation erwirtschafteten Mittel errichtet. Viele unserer heutigen Geschwister sind bereits in der dritten oder vierten Generation von Menschen, die den Glauben dank eines Kolporteurs oder dank Büchern angenommen haben.

Viele haben ihr gesamtes Leben diesem großen Werk gewidmet und 50 oder 60 Jahre als Buchevangelisten gewirkt. Aber ich bin mir sicher, dass jeder, der einmal in der Buchevangelisation tätig war, ein Teil einer herausragenden Armee für das Predigen des Evangeliums war. Sie alle haben in Begleitung der heiligen Engel gewirkt und gekämpft, die ihre Freude an der Teilnahme in diesem göttlichen Werk hatten.

Es herrscht heute ein großer Bedarf an jungen Leuten, die ihre Kräfte als Buchevangelisten bereitstellen und eine besondere Erfahrung mit Gott machen möchten, indem sie mindestens ein oder zwei Jahre diesem großen Werk widmen; sie werden gewiss sehr gesegnet werden und bessere

**So gut und erfolgreich, wie eine Methode nur sein kann. Deshalb sollten wir daraus schließen, dass die Buchevangelisation nicht nur eine göttliche Methode ist, um das Evangelium zu predigen, sondern eine der besten Methoden. Zusätzlich wird es als das „Missionswerk ersten Ranges“ beschrieben.**

Chancen in der Berufswahl haben – und sie können sich auch dafür entscheiden weiter in dem Werk Gottes mitzuwirken.

„Die Buchevangelisation wird wieder aufleben und mit steigendem Erfolg weitergeführt werden. Es ist das Werk Gottes, und Gottes Segen wird alle begleiten, die diese Arbeit mit Ernst und Eifer aufnehmen.“ – *Mit dem Evangelium von Haus zu Haus*, S. 22.

### **Ein aktuelles Zeugnis**

Eine Frau namens Manira litt unter ernststen gesundheitlichen Beschwerden. Vergeblich suchte sie in der allgemeinen Medizin nach einer Lösung für ihr Leiden. Ihre Mutter, die durch diesen Zustand beunruhigt war, bot ihr unsere Bücher über Gesundheit an, und sagte ihr, dass sie die Bücher vor einiger Zeit erworben hatte und ihre Tochter vielleicht eine Lösung für ihr Problem darin finden könne.

Sie nahm die Bücher mit nach Hause und begann eines

davon zu lesen. Sie öffnete das Buch bei einem Kapitel über den Fleischverzehr, und dieses Thema fesselte ihre Aufmerksamkeit. Sie entschloss sich zu einem Experiment. Sie nahm einige Tage lang kein Fleisch zu sich – und ihre Probleme verschwanden. Um den Zusammenhang zu bestätigen, begann sie erneut Fleisch zu essen, und die Schmerzen kehrten zurück. Auf diese Weise kam sie zu der Überzeugung, dass der Verzehr von Fleisch die Ursache für ihre Krankheit war, und so entschied sie sich, Fleisch vollständig von der Liste ihrer Lebensmittel zu streichen.

Später trat sie der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten bei, da sie dachte, dass die Bücher von ihnen stammten. Nach einigen Jahren bemerkte sie allmählich, dass einige der Gewohnheiten und Praktiken der Menschen in dieser religiösen Gemeinschaft nicht das widerspiegeln, was in den Büchern beschrieben war. So nahm sie die Bücher und fragte den Pre-

diger, ob die Bücher von ihrer Gemeinde herausgegeben worden seien. Der Prediger erklärte dann, dass die Bücher von der Siebenten-Tags-Adventisten Reformationsbewegung stammten. Nach diesem Hinweis bemühte sich Manira, unsere Gemeinde ausfindig zu machen, die Reformationsbewegung, bis sie schlussendlich fündig wurde. Bald erkannte sie, dass dies die Gemeinde war, nach der sie wirklich gesucht hatte. Nachdem sie Bibelstunden erhalten hatten, wurden sie und ihre Familie durch die Taufe Glieder der Gemeinde (am 18.08.2012 in Vila Matilde, São Paulo): Schwester Manira Elias, Diab Layaun Correa, ihre Kinder, Ibrahim Dukhail Layaun Corrêa und Yasmin Dukhail Layaun Corrêa Almeida, sowie ihr Schwiegersohn Felipe Reis Almeida.

Felipe, der Schwiegersohn von Schwester Manira, nahm an dem Urlaubs-Buchevangelisationsprojekt im Januar 2013 in Jaú (São Paulo) teil. Er fuhr mit der Buchevangelisation

fort, bis er zum Bibelarbeiter berufen wurde. Heute sind Felipe und Yasmin Missionare für die Vereinigung von São Paulo in Brasilien. Der Herr sei gepriesen!

Die Erfahrung von Felipe war auch die Erfahrung fast aller Missionare in Brasilien. Es gibt sogar die verbreitete Aussage: „In Brasilien begannen alle Prediger und Bibelarbeiter ihre Karriere als Kolporteuere, außer einem: Bruder A. Balbach, aber der hatte eine gute Entschuldigung, denn er war derjenige, der die Bücher schrieb, die für die Buchevangelisation verwendet wurden.“

### Die Gemeinde erleuchtet die Welt

„Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, das königliche Priestertum, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Tugenden des, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.“ (1. Petrus 2, 9.)

Das Werk der Buchevangelisation hat nicht an Wirkungskraft verloren, noch ist es veraltet, sondern es bleibt weiterhin eine göttliche Methode, um das Licht der Wahrheit in die Welt zu tragen. Dieser Plan kam vom Geist des Schöpfers, er ist Gottes Werk und trägt seine Unterschrift. Die Gemeinde muss seine Strategie im göttlichen Werk des Predigens des Evangeliums weiterhin anwenden.

„Unsere Gemeindeglieder sollen sich aufmachen und Licht werden, denn ihr Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über ih-



nen. Bekenner der Wahrheit, erwacht aus eurem Schlaf, und bemüht euch mit ganzer Kraft, die Menschen zu erreichen wo sie auch sein mögen! Das Werk des Herrn darf bei uns nicht länger weltlichen Interessen hintangestellt werden. Wir haben keine Zeit, mutlos und müßig zu sein. Das Evangelium soll der ganzen Welt verkündigt werden. Das Schrifttum mit dem Licht der gegenwärtigen Wahrheit soll in alle Welt gehen. **Buchevangelisationskampagnen müssen für den Verkauf unserer Literatur organisiert werden**, damit die Welt über die Dinge erleuchtet wird, die uns bevorstehen.“

– *The Review and Herald*, 2. Juni 1903  
(Hervorhebung durch den Autor.)

„Wenn eine Arbeit wichtiger ist als alles andere, dann ist es die Verbreitung unserer Literatur in der Öffentlichkeit, damit die Menschen angeregt werden, in der Schrift zu forschen.“ – *Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 4, S. 424.

„Liebe Glaubensgeschwister, wacht auf und begreift, wie wichtig die Verbreitung unserer Literatur ist. Räumt diesem Dienst mehr Zeit ein. Bringt Zeitschriften, Broschüren und Bücher in die Familien, die die verschiedenen

Aspekte des Evangeliums darbieten. Wir haben keine Zeit zu verlieren. Viele sollten sich bereitwillig und selbstlos der Buchevangelisation verschreiben, um dadurch mitzuhelfen, die Warnung zu verbreiten, die so bitter nötig ist. Wenn die Gemeinde die ihr zugewiesene Aufgabe angeht, wird sie hervorbrechen ‚schön wie der Mond, klar wie die Sonne, gewaltig wie ein Heer‘. (*Hohelied 6, 10.*)“ – *Counsels on Health, S. 464.*

### **Das Kolportagewerk wird bis zum Ende weiter bestehen**

„Solange die Prüfungszeit währt, wird für die Buchevangelisten Gelegenheit zur Arbeit sein. Wenn die religiösen Gemeinschaften sich mit dem Papsttum vereinigen, um Gottes Volk zu unterdrücken, werden die Länder, in denen religiöse Freiheit herrscht, durch die Buchevangelisation erschlossen werden. Wird an einem Ort die Verfolgung zu heftig, so sollen sich die Evangeliumsarbeiter so verhalten, wie Christus es bestimmt hat: ‚Wenn sie euch aber in einer Stadt verfolgen, so fliehet in eine andere.‘ (*Matthäus 10, 23.*) Erreicht euch die Verfolgung auch dort, so wechselt abermals den Ort. Gott wird sein Volk führen und es an vielen Orten zum Segen werden lassen. Träte keine Verfolgung ein, so würde es nicht so weit umher zerstreut und könnte die Wahrheit nicht überall verkündigen. Christus sagte: ‚Ihr werdet mit den Städten Israels nicht zu Ende kommen, bis des Menschen Sohn kommt.‘ (*Matthäus 10, 23.*) Bis im Himmel das Wort gesprochen wird: ‚Es ist geschehen!‘, wird es immer

Orte für die Arbeit geben und Herzen, die bereit sind, die Botschaft anzunehmen.“ – *Botschafter der Hoffnung, S. 16. 17.*

### **Empfehlungen für die Erneuerung der Buchevangelisation**

**Urlaubs-Buchevangelisation:** Kolportage-Kampagnen insbesondere für die Jugend während der Urlaubszeit.

**Waldenser-Buchevangelisation:** Die Gemeinde bestimmt einen Sonntag pro Monat für die Kolportage.

**Buchevangelisation durch Angestellte:** Die Missionare formen Gruppen, die 10 Tage pro Jahr Buchevangelisation betreiben. Jeder Missionar wird von einem Jugendlichen begleitet.

**„Mission Timotheus“ - Buchevangelisation:** Erwählt Jugendliche, die bereit sind, ein Jahr ihres Lebens dem Herrn zu widmen. Sie sollen in Gemeinden gesandt werden, um die lokalen Gemeinden zu ermutigen, vor allem die Jugendlichen. Unter der Woche werden sie Missionsarbeit als Kolporteur ausführen und Bibelstunden mit Interessierten abhalten. Sie erhalten eine Möglichkeit zur Übernachtung, eine Unterstützung für die Verpflegung (von der Vereinigung) und die Bücher für die Evangelisation. Sie werden in der Lage sein, sechs Monate in einer Gemeinde zu verbringen und sechs weitere Monate in einer anderen Gemeinde. Diese Tätigkeit kann im In- oder Ausland durchgeführt werden, je nachdem, wie es die Leitung einteilt.

**Effektive Buchevangelisation:** Sie wird von Kolporteur geleitet, die sich nur dem Kolportagewerk gewidmet haben und ihren Lebensunterhalt damit verdienen. Die Ausübung als Einzelperson, in Gruppen von zwei oder mehr Leuten ist möglich.

**Gelegentliche Buchevangelisation:** Buchevangelisation während der freien Tage oder das Anbieten von Büchern bei Freunden, Nachbarn, Verwandten, Klassenkameraden, Mitarbeitern usw.

**Evangelisationsvorträge:** in Schulen, Gemeinden, öffentlichen Einrichtungen, Gruppen von Personen usw.

**Abschließende Botschaft**  
„Wo heute nur ein Buchevangelist arbeitet, sollten hundert tätig sein.“ – *Botschafter der Hoffnung, S. 30.*





SABBAT, DEN 29. JUNI (am Morgen)

von Moises Heredia

# DIE ZEITLICHEN UND EWIGEN VORTEILE DER BUCHEVANGELISATION

Ist es falsch für einen Christen, nach Erfolg im Leben zu trachten? Ist es angemessen, dass ein Christ Ziele hat? Ist es gut für einen Christen, der Beste sein zu wollen?

I – Lasst uns das Leben einiger „Christen“ des alten Testaments analysieren um, diese Fragen beantworten zu können.

## 1. Noah

Gott berief Noah, das erste Boot zu bauen. Es sollte der ersten und größten Flut aller Zeiten widerstehen. Nur mit dem Plan für die Arche und dem ersten gefällten Baum begann Noah seine Mission. Es dauerte 120 Jahre, sie zu beenden, aber **Gott hatte ihn berufen, große Dinge zu tun.**

## 2. Hiob

Der reichste Mann des Orients verlor seine zehn Söhne und all seinen Besitz an nur einem Tag.

Innerhalb weniger Tage verlor er auch seine Gesundheit und die Unterstützung seiner Frau. Diese Prüfung war eine der schwersten, die ein Mensch je durchmachen musste. **Doch Gott hatte ihn berufen, im Leben erfolgreich zu sein.** Nach einigen Monaten wurde seine Gesundheit wiederhergestellt, und er erhielt doppelt so viele Reichtümer, wie er zuvor besessen hat. Nicht nur das, er hatte auch 10 weitere Kinder, und die inspirierte Schrift sagt, dass er „**alt und lebensatt**“ (Hiob 42, 17) starb.

### 3. Abraham

Abraham ging aus aus seinem Land, wo er Freunde und Verwandte zurückließ, um die Aufgabe zu erfüllen, die Gott ihm gegeben hatte.

Er musste Hungersnöte ertragen, die schmerzhaft Trennung von seinem Nefen Lot, die Gefangennahme seiner Verwandten durch die kanaanitischen Könige, die Unfruchtbarkeit seiner Frau, die Verheißung eines Sohnes, deren Erfüllung sich viele Jahre hinzog; er musste seinen Sohn Ismael bitten, das Lager zu verlassen, Gottes Anweisung erfüllen, seinen Sohn Isaak zu opfern, und sich darum kümmern, jemanden vom selben Glauben als Braut für seinen Sohn zu finden. Aber war sein Leben ausschließlich von Versuchungen und Schwierigkeiten erfüllt?

**Gott hatte ihn dazu berufen in seinem Leben Erfolg zu**

**haben**, und ihn sehr gesegnet. Seine Familie war recht wohlhabend, sie besaßen über tausend Angestellte und viele Besitztümer.

### 4. Josef

Im jungen Alter von 17 Jahren wurde Josef als Sklave verkauft. Obwohl er ein treuer und fleißiger Diener war, wurde er zu Unrecht beschuldigt, was ihn dazu zwang, mehrere Jahre im Gefängnis zu verbringen.

Wir mögen vielleicht denken, dass Gott eine Ausnahme gemacht hatte und diesem jungen Mann nicht die Möglichkeit geben würde, Erfolg zu haben, zu triumphieren oder zu wachsen.

Manchmal sind wir versucht zu denken, dass uns der Misserfolg bestimmt ist und der Erfolg den Gottlosen. Aber dem ist nicht so. Gott hat uns berufen, der Kopf zu sein, die Leiter, in jedem Bereich hervorstechen, für den er uns berufen hat.

Um diesen Gedanken zu bestärken, haben wir Josef, der im Alter von 30 Jahren eine Autoritätsperson in Ägypten wurde und an zweiter Stelle nach dem Pharao stand.

### 5. Jakob, Mose, Josua, und verschiedene andere Charaktere der Bibel

Wir könnten weiter über Jakob, Mose, Josua und so viele andere Charaktere der

Bibel reden, die Segnungen von Gott erhielten.

Jedes einzelne dieser Beispiele zeigt uns, dass Gott uns berufen hat, ein erfolgreiches Volk zu sein, erfolgreich in allen Bereichen unseres Lebens. Auch in den schwierigsten Situationen, in denen wir uns befinden mögen, sollen wir in allen Aspekten des Lebens hervorstechen.

„Es sind nicht die Fähigkeiten, die ihr jetzt besitzt oder jemals besitzen werdet, wodurch euch Erfolg erwächst. Dieser kommt nur durch das, was der Herr für euch tun kann. Wir müssen viel weniger Vertrauen in das setzen, was der Mensch tun kann, und viel mehr Vertrauen in das, was Gott für eine jede gläubige Seele tun will. Ihn verlangt danach, dass ihr im Glauben eure Hand nach ihm ausstreckt. Er will, dass ihr große Dinge von ihm erwartet.“ – *Christi Gleichnisse*, S. 144.

Gott hat eine Aufgabe für dich, in der du erfolgreich und siegreich sein wirst. Ich möchte einige Vorteile erwähnen, die die Arbeit als Kolporteur mit sich bringt.

### II – Vorteile der Kolportagearbeit

„**Die Kolportage** ist, wenn sie in der rechten Weise betrieben wird, ein **Missionswerk ersten Ranges** und ist eine gute und erfolgreiche Methode, die Menschen mit den wichtigen Wahrheiten

für diese Zeit bekannt zu machen.“ – *Zeugnisse für die Gemeinde, Band 6, S. 314.*

### 1. Kolportage hilft, die Persönlichkeit zu entwickeln

„[Der Jugendliche, der] ... diese Arbeit mit rechten Beweggründen verrichtet, versieht einen wichtigen Dienst. ... **Sein Verständnis nimmt zu. Sein Verhalten wird veredelt.** Er soll seiner Entwicklung keine Schranken auferlegen, sondern jeden Tag fähiger werden, ein gutes Werk zu tun.“ – *Zeugnisse für die Gemeinde, Band 5, S. 403.*

### 2. Kolportage hilft, Fähigkeiten im Umgang mit Finanzen zu entwickeln

„Haben dann [die Jugendlichen] noch einen gewissen finanziellen Erfolg, dann **lernen sie** auch Wirtschaftlichkeit und **Sparsamkeit**. Das wird ihnen sehr zugute kommen, wenn sie als Missionare ausgesandt werden.“ – *Mit dem Evangelium von Haus zu Haus, S. 33.*

„Wer durch seine Arbeit mit Geld umgehen muss, sollte über **jeden** erhaltenen und ausgezahlten **Pfennig genau Buch führen**. So zur Genauigkeit erzogen, wird er dann auch für eine größere Verantwortung befähigt sein.“ – *Mit dem Evangelium von Haus zu Haus, S. 92.*

„Sollten dann nicht Arbeiter im Dienst des Herrn erst recht Selbstverleugnung üben und **ihre Ausgaben** möglichst **beschränken**?“ – *Mit dem Evangelium von Haus zu Haus, S. 96.*

### 3. Kolportage entwickelt die geistigen Fähigkeiten

„Es werden Jugendliche benötigt, die dem Verständnis nach Männer sind, die die Verstandeskräfte, die Gott ihnen verliehen hat, würdigen und mit äußerster Sorgfalt pflegen. Durch Übung erstarken diese Fähigkeiten, und wenn die Herzenskultur nicht vernachlässigt wird, kann ein wohl ausgerichteter Charakter erlangt werden.“ – *Zeugnisse für die Gemeinde, Band 5, S. 403.*

„**[Gott] wünscht, euch Verständnis** in zeitlichen sowie geistlichen Dingen zu geben. **Er kann die Verstandeskraft schärfen**, kann Takt und Gewandtheit geben. Wendet eure Gaben im Werke an, bittet Gott um Weisheit, und euch wird gegeben werden.“ – *Christi Gleichnisse, S. 144.*

### 4. Kolportage hilft christliche Geselligkeit zu entwickeln

„Und wenn [die Schüler unserer Schulen] während ihrer Schulzeit diese Bücher vertreiben, lernen sie, die Leute höflich anzusprechen und sich taktvoll mit ihnen über die verschiedenen Punkte der Botschaft Gottes zu unterhalten.“ – *The Review and Herald, 4. Juni 1908.*

„Eine der einfachsten und doch wirksamsten Arbeitsmethoden ist die des Buchevangelisten. Durch **höfliches Benehmen** und durch **Güte** vermag dieser **die Tür manchen Heimes zu öffnen**.“ – *Mit dem Evangelium von Haus zu Haus S. 86.*

### 5. Kolportage verleiht Beständigkeit und geistliche Festigkeit

„Viele sind traurig, entmutigt und schwach im Glauben und Vertrauen. Solche sollen anderen helfen, die noch bedürftiger sind als sie, dann werden sie in der Kraft Gottes stark werden. Lasst sie sich der guten Arbeit hingeben und unsere Bücher verkaufen!“ – *Review and Herald, 27. Januar 1903.*

„Wem in seiner Arbeit Prüfungen und Versuchungen entgegentreten, der soll aus diesen Erfahrungen Nutzen ziehen und lernen, sich immer entschiedener auf Gott zu verlassen und sich immer die Abhängigkeit von ihm vor Augen zu halten.“ – *Mit dem Evangelium von Haus zu Haus, S. 56. 57.*

### 6. Kolportage entwickelt unsere Fähigkeiten zur Kommunikation

„Es kann eine wunderbare Macht sein, wenn mit der Redegabe **weise, hilfreiche Worte** in ansprechender Weise verbunden werden, **welche imstande sind, Aufmerksamkeit zu wecken**.“ – *Zeugnisse für die Gemeinde, Band 6, S. 380.*

### 7. Der Kolporteur genießt die Gemeinschaft mit Jesus

„Der Herr Jesus, der neben dem Buchevangelisten steht und mit ihm wandelt, leistet die Hauptarbeit. Wenn wir Christus als den erkennen, der bei uns ist und uns den Weg bereitet, dann wird der Heilige Geist an unserer Seite in der

**Gott wünscht, euch Verständnis in zeitlichen sowie geistlichen Dingen zu geben. Er kann die Verstandeskraft schärfen.**



erforderlichen Weise auf die Herzen wirken.“ – *Manual for Canvasers*, S. 40.

### **8. Der Kolporteur genießt die Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist und den Engeln**

„Der Heilige Geist wird dich begleiten. **Die Engel des Himmels werden dir zur Seite stehen und dir den Weg bereiten.**“ – *The Review and Herald*, 27. Januar 1903.

### **9. Kolportage hilft uns, viele Seelen für Christus zu gewinnen**

„Gott wird bald Großes für uns tun, wenn wir demütig und gläubig zu seinen Füßen liegen ... **Bald werden sich schon mehr als tausend an einem Tag bekehren**, von denen die meisten ihre erste Glaubensüberzeugung auf das Lesen unseres Schrifttums zurückführen werden.“ – *Mit dem Evangelium von Haus zu Haus*, S. 142. 143.

„Die durch Missionsarbeiter verbreiteten Druckschriften haben ihren Einfluss ausgeübt ... Ungeachtet der gegen die Wahrheit verbündeten Kräfte

stellt sich eine große Schar auf die Seite des Herrn.“ – *Der große Kampf*, S. 613.

„Gott ruft nach Menschen aus unseren Gemeinden, die willig sind, als Buchevangelisten in seinen Dienst zu treten. Gott liebt seine Gemeinde. Wenn die Gemeindeglieder seinen Willen erfüllen, wenn sie danach streben, das Licht denen mitzuteilen, die im Dunkeln sitzen, dann wird Gott ihre Bemühungen reichlich segnen. Er nennt die Gemeinde das Licht der Welt. Durch ihren treuen Dienst wird eine große Schar, die niemand zählen kann, zu Gottes Kindern und für die ewige Herrlichkeit zubereitet.“ – *Mit dem Evangelium von Haus zu Haus*, S. 24.

## **III – Warum ist das Kolportagewerk die beste Berufslaufbahn?**

### **1. Du hast am Sabbat frei**

Wir alle, die wir den Sabbat halten, wissen, wie schwer es ist, eine Arbeitsstelle zu finden. Sehr oft hören wir am Ende des Bewerbungsgesprächs: „Wir werden später

auf sie zukommen“, wissen aber, dass wir nicht zurückgerufen werden, da wir am Sabbat nicht arbeiten können. Bei der Kolportage tritt dieses Problem nicht auf. Du hast jeden Sabbat frei.

### **2. Du kannst deinen Tagesablauf selbst planen**

Du wirst in der Lage sein, an Veranstaltungen in der Gemeinde teilzunehmen. Wie oft konntest du nicht an einer Konferenz, einem Seminar, einer Jugendfreizeit, einer Hochzeit oder einer anderen Versammlung teilnehmen, weil du nicht von der Arbeit frei bekommen konntest? Vielleicht warst du deshalb traurig und hast dir gewünscht, eines Tages unabhängig zu sein. Als Kolporteur wirst du diese Ereignisse, denen du beiwohnen möchtest, nicht mehr verpassen.

### **3. Du kannst Urlaub nehmen, wann du willst**

China ist das Land, welches weltweit am wenigsten bezahlten Urlaub bietet (5 Tage im Jahr).

Brasilien und Frankreich bieten den meisten bezahlten Urlaub (30 Tage im Jahr). Zusammen mit Feiertagen gibt es in diesen beiden Ländern die meisten arbeitsfreien Tage.

Du musst dich nicht darum sorgen, wann dein nächster Urlaub sein wird. Bei der Kolportage kannst du entscheiden, wann du Urlaub haben möchtest und wann du arbeitest.

#### **4. Du wirst immer eine Arbeit haben**

Die Arbeitslosenquote scheint weltweit stetig zu wachsen. Sowohl in den reichsten als auch in den ärmsten Ländern ist die Angst vor Arbeitslosigkeit auf einer hohen Wahrscheinlichkeit gegründet, dass dies eines Tages auch uns betreffen könnte. Bei der Buchevangelisation wird dein Arbeitgeber dir nie kündigen. Solange das Untersuchungsgericht andauert, wirst du mit Sicherheit eine Arbeit haben.

#### **5. Du wählst dein Gehalt**

Du musst dich nicht auf ein festes Gehalt auf Grundlage einer Arbeitszeit von 8 Stunden am Tag festlegen. Mache Pläne oder setze dir Ziele und verfolge diese. Arbeite auf neue, erreichbare Ziele hin. Bei der Buchevangelisation hängt dein Verdienst von deinen Verkäufen ab.

#### **6. Du wählst, wo du arbeiten möchtest**

Durch Gottes Gnade war ich in der Lage in acht Ländern

und in vielen, vielen Städten zu wirken. Die Möglichkeit zu reisen ist einer der Vorteile der Buchevangelisation.

#### **7. Du suchst dir aus, mit wem du arbeiten möchtest, und bildest deine eigene Gruppe**

Gute Freunde sind zusammengekommen um Buchevangelisation zu machen. Oder andersherum: Menschen, die sich in Missionsgruppen trafen, wurden zu guten Freunden. Viele Menschen haben bei einem Evangelisationsprojekt sogar die Person gefunden, die später zu ihrem Lebenspartner wurde.

#### **8. Du arbeitest für den besten Arbeitgeber der Welt**

In dieser Welt ist es nicht einfach, einen guten „Chef“ zu finden. Oftmals kündigen die Menschen deshalb ihre Arbeit.

#### **Mit Christus als Arbeitgeber wirst du viele Vorteile genießen:**

1. Bevor du dein Haus für die Buchevangelisation verlässt, bereitet er bereits die Herzen deiner zukünftigen Kunden und der Seelen vor, die für sein Königreich gewonnen werden. Er weiß auch, wie viel Geld du am Ende des Monats benötigst, und wird dir ermöglichen, dies mit Leichtigkeit zu erreichen.

2. In schwierigen Situationen, wenn du nicht weißt, was du tun sollst, dann wird er dir die Worte geben, die du sprechen sollst.

3. Wenn du deine Außenstände einsammeln musst oder wenn du an gefährlichen Orten bist, dann wird er seine Engel senden, um dich zu beschützen. Und während du arbeitest, wird er auch deine Familie zu Hause beschützen.

4. Wenn du entmutigt bist, wird er seine Engel senden, um dich zu trösten, zu ermutigen und zu segnen. Er wird dir die Kraft geben, siegreich zu sein.

#### **Zusammenfassung**

Komm und tritt der Armee des gedruckten Wortes bei; erfahre eine erfolgreiche persönliche Entwicklung in jedem Aspekt des Lebens und erringe den Sieg. Buchevangelisation ist eine Aufgabe, deren Lohn nicht nur auf zeitlich begrenzte Vorzüge beschränkt ist, sondern sie beinhaltet eine Belohnung, die sich durch die Ewigkeit erstrecken wird.

„Wenn die Erlösten vor Gott stehen, werden kostbare Seelen sich derer erinnern, die getreulich und geduldig für sie wirkten, die sie einluden und ihnen ernsthaft nahelegten, Zuflucht in der Festung zu suchen. Alle, die in dieser Welt Gottes Mitarbeiter waren, werden ihren Lohn empfangen.“ – *Zeugnisse für die Gemeinde, Band 8, S. 198.*



# } 4



SABBAT, DEN 29. JUNI (am Nachmittag)

von Daniel Balbach

# STREBE DANACH, EIN BUCHEVANGELIST ERSTEN RANGES ZU SEIN!

**E**s war Frühling im Jahr 1992, als ich im Alter von 15 Jahren in einem kleinen Internat im Süden von Arkansas in den USA ankam. Ich war einer von 24 Schülern in der Schule in einer kleinen Ortschaft von nicht mehr als 500 Menschen. Es war ein kultureller Schock für mich, da ich aus der Gegend von Los Angeles in Südkalifornien kam. Am zweiten Tag nach meiner Ankunft wurde mir gesagt, dass ich jeden Nachmittag vier Stunden täglich arbeiten sollte, um zu helfen, die Unterrichtsgebühren aufzubringen. Mir wurden zwei Optionen zur Wahl gestellt: in der Küche zu arbeiten oder Buchevangelisation zu betreiben. Obwohl ich recht schüchtern war und ein wenig in mich gekehrt, fiel die Entscheidung irgendwie auf die Buchevangelisation. Bevor ich mich versah, ging ich bereits jeden Nachmittag von Tür zu

Tür und verkaufte Bücher, um meine Unterrichtsgebühren abzuzahlen. Zu dieser Zeit hatte ich noch keine Ahnung, welch großen Einfluss diese Erfahrung auf mein Leben haben würde.

Zu dieser Zeit in meinem Leben liebte ich Gott, aber ich war nicht besonders daran interessiert, eine tiefe geistliche oder religiöse Erfahrung zu haben. Als ich lernte, wie man Bücher verkauft, wurden mir nur die Grundlagen beigebracht: wie ich mir die Beschreibung merken konnte und was ich zu sagen hatte, wenn wir an der Türe die Bücher vorstellen, den Inhalt der Bücher, wie ich klar und deutlich reden sollte, wie ich stehen und mich kleiden sollte. Es gab keine anfängliche geistliche Schulung oder Vorbereitung, zumindest soweit ich mich erinnern kann. Im Laufe der Zeit legte ich meine Zurückgezogenheit ab und erwieß mich in der Kunst des Bücherverkaufs schnell als geschickt. Ich verkaufte während meiner gesamten Zeit an der Schule weiterhin Bücher und sammelte viele Erfahrungen, ebenso wie ich Gottes Wunder sehen durfte. Es wurde sogar zweimal eine Waffe auf mich gerichtet, da wir manchmal noch nach 21 Uhr abends Bücher verkauften. Nachdem ich schon 18 Jahre lang nicht mehr als Buchevangelist gearbeitet hatte, gab mir der Herr die Möglichkeit, mich für ihn nützlich zu machen, indem ich Programme zur Buchevangeli-

sation organisierte und leitete, wo ich heute andere junge Leute darin ausbilde gute Buchevangelisten zu sein.

### **Völlige Übergabe an Gott**

Ich möchte mit euch Zitate aus der Bibel und der Schrift teilen, die uns zeigen, was es bedeutet, ein frommer und erfolgreicher Buchevangelist zu sein. Der erste Schritt, um ein erfolgreicher Buchevangelist zu sein, findet sich in Sprüche 3, 6. Dort steht: „Sondern denke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.“ An Gott in allem denken, vor allem bei der Kolportagearbeit, war etwas, was ich später im Leben gelernt habe. Die inspirierte Schrift sagt uns: „Selbstzufriedenheit, Egoismus und der Stolz, die Wahrheit zu besitzen, müssen aufhören. Zu den Füßen Jesu müssen wir von seiner Demut und seiner Sanftmut lernen.“ – *Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, S. 435.* Der Schlüssel zum beständigen Erfolg in diesem Werk ist es, zu Christus zu kommen und von ihm zu lernen.

Ernsthaft von Christus zu lernen, bedeutet, dass wir demütig sein müssen. Wahre Bescheidenheit zeigt, dass wir einen lehrbaren Geist besitzen. Christus ist bereit, den Buchevangelisten zu lehren, wenn er täglich bekehrt wird und dies durch stetige Hingabe zeigt – das bedeutet, täglich seine Zeit mit dem Lesen seines Wortes und im Gebet zu verbringen. Wer dies nicht tut,

zeigt dadurch, das er glaubt, auch ohne die Segnungen Gottes und des Heiligen Geistes erfolgreich sein zu können. Der Herr mag dem Kolporteur, der geistlich nicht voll unterworfen ist, zu Beginn einen gewissen Erfolg schenken. Schließlich wird dieser jedoch versiegen, unabhängig davon, wie begabt diese Person ist, wird sie nicht vom Segen des Herrn begleitet werden.

Um ein Beispiel hierfür zu geben: Im Alter von 16 Jahren nahm ich im Sommer an einem zweimonatigen Kolportageprogramm teil, um das Geld für das kommende Schuljahr zu verdienen. Unsere kleine Arbeitsgruppe wurde in einem Camp in Soquel, Kalifornien, beherbergt. Unser Arbeitsfeld beinhaltete auch Monterey und Santa Cruz. Zu der Zeit dieses Programms besaß ich bereits ein volles Jahr Erfahrung im Verkauf von Schriften. Ich wurde als einer der besseren Buchevangelisten angesehen, nachdem ich gelernt hatte, meine Schüchternheit zu überwinden und nun gut im Umgang mit Menschen war. Wenn wir die Bücher verkauften, dann fragten wir die Menschen, ob sie geistlich gesinnt seien oder eine Kirche besuchten. Wenn sie ja sagten, dann gingen wir dazu über, ein geistliches Buch zu empfehlen. Wenn sie meine Frage mit ja beantworteten, dann hielt ich ihnen auch einen wundervollen Vortrag darüber, wie die Gabe zum Kauf der Bücher für die Schulgebühren des christli-

chen Internats verwendet werden, wo ich darin unterrichtet werde, eine persönliche Beziehung zu Jesus zu pflegen. Nachdem ich bereits Erfahrung hatte und ein guter Redner war, benutzte ich hierfür einen besonders angenehmen Tonfall, sodass viele Menschen nur aufgrund dieser Tatsache die Bücher kauften.

Jeden Abend, wenn wir von der Buchevangelisation zurück ins Camp kamen, verglichen wir untereinander die Ergebnisse des Tages, und ich war stolz, so viele Bücher verkauft zu haben. Wisst ihr, wenn ich den Menschen vom christlichen Internat erzählte und dass man uns dort half, Jesus besser kennenzulernen, dann erzählte ich ihnen die Wahrheit – aber nicht die ganze. Ich sagte diesen Satz mit so viel Emotion und Betonung, dass ich den Interessierten dazu brachte zu glauben, dass ich ein geistlich gesinnter Mensch sei und eine tiefe persönliche Beziehung mit Jesus hätte. Aber dies war nicht der Fall. Auch wenn ich den Herrn liebte, war ich alles andere als geistlich. Ich war sogar sehr weltlich, aber ich benutzte diese emotionale und leidenschaftliche Art des Redens über das Geistliche, um meine Verkäufe zu steigern, und es hatte großen Erfolg! Bis es eines Tages nicht mehr wirkte.

An jenem Tag waren alle Voraussetzungen für einen erfolgreichen Tag gegeben. Das Wetter war gut, die

Wohngegend schön, die Leute sehr nett, und ich fühlte mich sehr gut und war optimistisch. Aber aus irgendeinem Grund gelang es mir nicht, ein Buch zu verkaufen. So dachte ich, dass ich vielleicht nicht genügend Anstrengung auf meine emotionale und leidenschaftliche Technik verwendete. So bemühte ich mich doppelt so sehr und gab alles. Ich bin mir sicher, dass ich meine Sache so gut machte, dass, wenn ein Filmproduzent anwesend gewesen wäre, ich einen Oscar dafür gewonnen hätte. Aber so sehr ich es auch versuchte, ich hatte keinen Erfolg. Zum Ende des Tages hin, begann ich einen inneren geistlichen Kampf zu führen. Der Heilige Geist begann mir klarzumachen, wer ich denn sei, dass ich die Menschen belog, damit sie glaubten, dass ich solch eine tiefe geistige Bindung mit dem Herrn hätte, nur damit ich meine Verkäufe steigern konnte? Während dieser geistige Kampf immer schwerer wurde, kämpfte ich gegen die Überzeugung des Heiligen Geistes. Ich dachte, dass ich dieses Verständnis verdrängen und meine Technik verbessern konnte, aber was ich auch tat, es hatte keinen Erfolg. Bald endete der Tag, und ich hatte keine abgeschlossenen Verkäufe. Ich ging an diesem Abend mit gesenktem Haupt nach Hause. Ich wusste, dass der Herr mich liebte und dass er wollte, dass ich mein Leben wahrhaft ihm übergebe, sodass er mir die himmlischen Segnungen und eine feste Verbindung mit

ihm schenken konnte. Aber ich wollte das nicht tun. Am nächsten Tag ging ich wie gewohnt meiner Verkaufstätigkeit nach, voller Energie, Leidenschaft und Emotionen – aber wieder ohne Verkäufe. Am Ende dieses zweiten Tages ohne Verkäufe war ich niedergeschlagen. Diese Nacht entschied ich mich hinauszugehen an den Strand und zum Herrn zu beten. Da wir buchstäblich am Rande des Ozeans waren, dauerte es nur fünf Minuten, bis ich den Strand erreichte. Ich schlich mich nach 11 Uhr abends aus dem Zimmer, da ich mich schämte, meinen Zimmernachbarn mitzuteilen, was ich vorhatte. Als ich den Sand erreichte, kniete ich mich hin und begann mit dem Herrn im Gebet zu ringen, so wie ich es von Jakob gelernt hatte. „Und [Jakob] blieb allein. Da rang ein Mann mit ihm, bis die Morgenröte anbrach.“ (1. Mose 32, 24.) Nachdem ich den Herrn angefleht hatte – es kam mir wie eine Ewigkeit vor –, dass er mir vergeben und mir helfen möchte, mich ihm zu übergeben, stand ich mit einem Gefühl der Gewissheit auf und ging zurück in mein Bett. Als ich auf meine Uhr schaute, war es bereits gegen 2:30 Uhr in der Früh.

Am nächsten Morgen ging ich hinaus, um Bücher zu verkaufen. Ich bemerkte dabei nichts Ungewöhnliches oder eine Veränderung meines geistlichen oder emotionalen Zustands. Ich fragte mich, wie ich es heute angehen sollte;

ich begann zu zweifeln, ob Gott mir helfen würde oder ob er sich überhaupt an die Zeit zuvor an diesem Morgen erinnern würde. Als ich die ersten Häuser abklapperte, begann ich Verkäufe durchzuführen, zuerst kleine, ein oder zwei Bücher. Dann begann ich, Büchersets zu verkaufen (5 oder 6 Bücher) und größere Spenden zu empfangen. Ich verkaufte viele geistliche Bücher und konnte viele Gebete und geistliche Unterhaltungen mit den Interessierten führen. Bald war der Tag vorüber, und ich hatte bisher den besten Tag dieses Sommers: Ich hatte über 300 Dollar eingenommen. Auch der nächste Tag war unbeschreiblich. Traurig war, dass ich nach ungefähr zwei gesegneten Tagen aufhörte, zu beten und in der Bibel zu studieren, und die geistige Erfahrung verlor, die ich zuvor in der Nacht am Strand gemacht hatte. Bald spiegelte sich das in meinen sinkenden Verkäufen wider. Auch wenn ich vorübergehend diese Erfahrung verlor, lernte ich die wichtigste Lektion, die ich immer noch mit anderen teile, vor allem mit jungen Kolporteurs in der Ausbildung. Gott möchte dein Herz – das ganze Herz, vor allem, wenn du dauerhaft im Werk der Buchevangelisation gesegnet sein möchtest.

Das inspirierte Wort sagt uns Folgendes: „Buchevangelisten müssen sich täglich zu Gott bekehren, damit ihre Worte und Taten Lebensodem in sich tragen und sie dadurch

rettenden Einfluss ausüben können. Viele hatten deshalb keinen Erfolg als Buchevangelisten, weil ihr Christentum nicht echt war; von dem Geist der Bekehrung haben sie nichts gewusst. Sie kannten wohl die Theorie ihrer Arbeit; aber sie haben ihre Abhängigkeit von Gott nicht empfunden.“ – *Mit dem Evangelium von Haus zu Haus, S. 51.* Die Worte die nicht oft genug wiederholt werden können, sind: „Übergib dein ganzes Herz dem Herrn! Ganz, ganz, ganz.“ „Und du sollst Gott, deinen Herrn, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüte und von allen deinen Kräften.“ (*Markus 12, 30.*)

### **Richtig vorbereitet**

Wenn jemand wahrhaft bekehrt ist, dann wird er sich nicht damit zufriedengeben, dass sein geistlicher Zustand in Ordnung ist. Der Buchevangelist wird immerwährend danach streben, wie er sich verbessern, lernen und mehr Weisheit vom Herrn empfangen kann. „In der Buchevangelisation kann viel wirksamer gearbeitet werden als bisher. Der Buchevangelist darf sich mit dem Erreichten nicht zufriedengeben, sondern muss seine Arbeitsweise ständig vervollkommen. Er muss sich sorgfältig vorbereiten und darf sich nicht mit stehenden Redensarten begnügen. Er gebe dem Herrn Gelegenheit, durch ihn zu wirken und seinen Geist zu beeinflussen. Die Liebe Jesu in seinem Herzen

wird ihm Wege zeigen, wie er bei einzelnen und in Familien Eingang finden kann.“ – *Mit dem Evangelium von Haus zu Haus, S. 57. 58.*

„Wir haben junge, einsichtige Männer nötig, die die ihnen von Gott verliehenen geistigen Fähigkeiten schätzen und mit äußerster Sorgfalt entwickeln. Durch Übung werden diese Fähigkeiten vergrößert; und wenn die Herzensbildung nicht vernachlässigt wird, kann sich der Charakter harmonisch entwickeln. Die Möglichkeit zur Vervollkommnung ist allen gegeben. Enttäuscht deshalb nicht den Meister mit bloßem Laubwerk, wenn er kommt, Frucht zu suchen. Ein durch die Gnade Christi geheiligter, entschlossener Vorsatz wird Wunder vollbringen.“ – *Mit dem Evangelium von Haus zu Haus, S. 58.*

Ein wahrer Buchevangelist zu sein, bedeutet ständig zu lernen – lernen aus den eigenen Fehlern, lernen durch die Beobachtung derer, an die verkauft wird, auch von anderen Buchevangelisten lernen, aber am wichtigsten: von Christus selbst durch die Eindrücke des Heiligen Geistes lernen. „Buchevangelisten sollten gewissenhafte Schüler sein und lernen, wie sie ihre Arbeit erfolgreich verrichten können. In diesem Bemühen sollten sie Augen, Ohren und Verstand darauf gerichtet halten, Weisheit von Gott zu empfangen, damit sie denen helfen können, die in Gefahr sind, verloren zu gehen, weil

sie den Heiland nicht kennen. Jeder Mitarbeiter sollte unter Anspannung aller Kräfte seine Fähigkeiten für den höchsten Dienst einsetzen – Menschen aus den Schlingen Satans zu lösen, sie mit Gott zu verbinden und diese Kette der Abhängigkeit durch Jesus Christus an den Thron zu schmieden, der vom Regenbogen der Verheißung umrahmt ist.“ – *Mit dem Evangelium von Haus zu Haus, S. 58. 59.*

### **Vorbildlich in Kleidung, Benehmen und Handeln**

Der fromme Buchevangelist muss in jedem Bereich des Lebens ein Vorbild sein. Lasst uns mit dem Auftreten und der Kleidung beginnen. Wir beginnen hiermit, da die Art unserer Kleidung den ersten Eindruck der potenziellen Käufer vom Buchevangelisten bestimmt, von dem Moment an, an dem sie die Tür öffnen und ihre Augen ihn erblicken. Das Auftreten beinhaltet nicht nur die Kleidung, die wir tragen, sondern alles, was mit dem ersten Eindruck zu tun hat, den wir hinterlassen. Zum Beispiel die Art, wie unser Haar geschnitten und gekämmt ist, ob die Fingernägel sauber und gepflegt sind, ob unser Körper rein und frei von unangenehmem Geruch ist und ob unsere Kleidung sauber, gebügelt und für einen Buchevangelisten angemessen ist. Wir müssen immer bedenken, dass wir in allem, was wir tun, Gott repräsentieren und dass unser Gott ein Gott der Reinheit und Ordnung ist.

„Unordentliche Kleidung verunglimpft die Wahrheit, die wir zu glauben bekennen. Bedenkt, dass ihr im Namen Jesu wirkt! Euer ganzes Leben stehe im Einklang mit der biblischen Wahrheit! ... Das hat nicht wenig zu bedeuten; denn es betrifft euren Einfluss auf andere für Zeit und Ewigkeit. Wenn euer Benehmen und eure äußere Erscheinung nicht Achtung heischen, könnt ihr auch nicht erwarten, dass der Herr euch reichen Seelengewinn schenkt. Die Botschaft Gottes wird sogar durch den sauberen Eindruck unserer Kleidung verherrlicht.“ – *Mit dem Evangelium von Haus zu Haus, S. 66. 67.*

Das Benehmen ist die Art und Weise, wie wir uns verhalten. Das mag beinhalten, schlechte Gewohnheiten zu verändern und gute zu fördern. „Buchevangelisten müssen an sich selbst arbeiten und höfliche Umgangsformen annehmen, nicht die gezielten, gekünstelten der Welt, sondern ein angenehmes Wesen als natürliche Folge ihrer Herzengüte und ihres Verlangens, Jesus nachzufolgen. Ihre Gewohnheiten müssen sie sorgfältig und mit Bedacht pflegen, Gewohnheiten des Fleißes und der Bescheidenheit. Lasst sie Gott dadurch ehren, dass sie alles das entwickeln, was in ihren Bereich gegeben ist. Christus brachte ein unendliches Opfer, um sie in das rechte Verhältnis zu Gott und ihren Mitmenschen zu stellen. Die göttliche Hilfe wird sie im Verein mit den

eigenen Bemühungen einen hohen Grad der Vollkommenheit erreichen lassen. Der Buchevangelist muss keusch wie Joseph, sanftmütig wie Mose und mäßig wie Daniel sein; dann wird er auf allen seinen Wegen machtvoll wirken können.“ – *Mit dem Evangelium von Haus zu Haus, S. 65.*

### **Bewandert und anziehend in der Sprache**

Nach dem Auftreten und dem Benehmen ist die Sprache die nächste Eigenschaft, die von einem Kunden beurteilt wird, solange sich der Buchevangelist an der Tür befindet. Bedenkt, dass wir in all unserem Handeln Christus repräsentieren sollten. Wir müssen darauf achten, nicht zu schnell, zu langsam, zu laut oder zu leise zu sprechen, wenn wir unsere Bücher anbieten. Die Worte müssen klar und deutlich sein, ohne zu lallen oder zu nuscheln. Der Buchevangelist muss sich immer bewusst sein, dass jeder Mensch anders ist und vielleicht einer anderen Art von Dialog bedarf. Für eine ältere Person kann es beispielsweise notwendig sein, die Lautstärke der Stimme etwas anzuheben, jedoch ohne zu schreien – wenn stattdessen ein Kind die Tür öffnet, wird ein weicherer und leiserer Ton benötigt, um es nicht zu erschrecken. „Der Herr Herr hat mir eine gelehrte Zunge gegeben, dass ich wisse, mit dem Müden zu rechter Zeit zu reden.“ (*Jesaja 50, 4.*)

„Von allen Gaben, die Gott den Menschen verliehen hat, ist keine köstlicher als die Sprache. Wenn sie durch den Heiligen Geist geheiligt ist, kann sie viel Gutes bewirken. Mit der Zunge überzeugen und überreden wir; mit ihr bringen wir Gott Gebet und Danksagung dar; durch sie übermitteln wir auch köstliche Gedanken über des Heilands Liebe. Wird die Redegabe richtig angewendet, so kann der Buchevangelist den köstlichen Samen der Wahrheit in viele Herzen streuen.“ – *Mit dem Evangelium von Haus zu Haus*, S. 71.

„Wenn ihr spricht, soll jedes Wort lautrein und voll klingen, und jeder Satz muss bis zum letzten Wort klar und deutlich zu verstehen sein. Viele senken die Stimme, wenn sie ans Ende eines Satzes kommen. Dabei sprechen sie so undeutlich, dass die überzeugende Kraft ihres Gedankens verloren geht. Worte, die des Aussprechens überhaupt wert sind, sind auch wert, mit klarer, deutlicher Stimme, mit Betonung und Nachdruck ausgesprochen zu werden. Sucht aber niemals nach Worten, die den Eindruck der Gelehrsamkeit hervorrufen. Je einfacher ihr spricht, desto besser werden eure Worte verstanden werden.“ – *Mit dem Evangelium von Haus zu Haus*, S. 71. 72.

### **Ein fleißiger, betender Arbeiter**

Als fleißiger Arbeiter im Dienste des Herrn zu wirken,

bedeutet, ihm unsere größte Anstrengung in allem zu widmen, vor allem mit unserer Kraft und unserem Eifer. Eifer und Kraft sollten nicht nur in unserer körperlichen Anstrengung zu Tage treten, indem wir von Tür zu Tür gehen und Bücher verkaufen, sondern auch in unserem geistigen Leben, wenn wir die Vorbereitung unseres Herzens mit viel Gebet und Studium des Wortes Gottes fördern. Der fromme Buchevangelist muss früh aufwachen, um fleißig in der persönlichen Andacht und im Gebet zu sein, indem er Gott um seine Führung und Leitung Gottes durch den ganzen Tag bittet. Bitte Gott um göttliche Treffen, bitte darum was du sagen sollst, wie du es sagen sollst und wann du sprechen sollst, wenn du an der Tür stehst. Der Fleiß muss darin fortgeführt werden, dass man rasch geht, anstatt die Füße von Tür zu Tür hinter sich herzuziehen. Wir wissen ja, welche wunderbare Botschaft wir zu teilen haben und wie wenig Zeit uns dafür bleibt!

„Gottes Diener, ‚seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt, seid brünstig im Geiste! Schicket euch in die Zeit!‘ Gleichgültigkeit und Unfähigkeit sind nicht Frömmigkeit. Sobald wir erst einmal begreifen, dass wir ja für Gott arbeiten, werden wir deutlicher als je zuvor fühlen, wie heilig der geistliche Dienst ist. Diese Erkenntnis wird Leben, Aufmerksamkeit und Ausdauer in die Erledi-

gung unserer Pflichten bringen. Die reine, unverfälschte Religion ist durchaus auf Praktische gerichtet. Nur ernste, aufrichtige Arbeit wird bei der Seelenrettung von Nutzen sein. Wir müssen unsere täglichen Pflichten andachtsvoll erfüllen. So werden wir immer brauchbarer für den Dienst; denn wir sehen unsere Arbeit im Lichte der Ewigkeit.“ – *Mit dem Evangelium von Haus zu Haus*, S. 76. 77.

„Gedenkt daran, dass, in welcher Stellung ihr auch dienen mögt, ihr den Beweggrund offenbart und den Charakter entwickelt. Wie ihr auch arbeitet, tut es mit Genauigkeit, mit Fleiß; überwindet die Neigung, eine leichte Arbeit zu suchen.“ – *In den Fußspuren des großen Arztes*, S. 507.

Im ersten Abschnitt dieses Artikels haben wir gelernt, dass das Gebet von unendlichem Wert für den Buchevangelisten ist, um wahren Erfolg zu haben. Wenn ich junge Buchevangelisten schule, dann wiederhole ich immer und immer wieder, dass man nie genug beten kann. Stehe früh morgens auf, um zu beten, bete im Wagen auf dem Weg in das Gebiet, wo du wirken wirst, bete, wenn du zwischen den Häusern unterwegs bist, sprich ein Dankgebet nach jedem Verkauf. Sprich ein Gebet des Glaubens nach jeder Zurückweisung, bete, bete, bete. „Und betet stets in allem Anliegen mit Bitten und Flehen im Geist.“ (*Epheser 6, 18.*)

„Demütiges und inbrünstiges Gebet würde mehr zur Verbreitung unsrer Bücher beitragen als all die kostspielige Ausschmückung, derer sich die Welt bedient. Würden die Arbeiter ihre Aufmerksamkeit auf das richten, was wahrhaftig, lebendig und wirklich ist, und um den Heiligen Geist bitten, an ihn glauben und ihr Vertrauen auf ihn setzen, so würde seine Kraft in mächtigen Strömen vom Himmel über sie ausgegossen werden. Nur diese Kraft ist imstande, richtige und bleibende Ein-

drücke in den menschlichen Herzen zu hinterlassen. Darum betet und arbeitet, und arbeitet und betet, so wird der Herr mit euch wirken.“  
– *Zeugnisse für die Gemeinde, Band 6, S. 320.*

### Zusammenfassung

Unser Herr und Erlöser Jesus Christus kommt bald. Möge der Heilige Geist uns und vor allem unsere Jugendlichen inspirieren, Buchevangelisation zu betreiben, diese bewährte Methode, der Welt

die Wahrheit zu überbringen. „Gedenke an deinen Schöpfer in deiner Jugend.“ (*Prediger 12, 1.*) Lasst uns unsere Bücher wie **„die Blätter im Herbst“** verteilen. Wenn wir Gottes Plan für die Buchevangelisation folgen, dann ist uns der Erfolg sicher. Lasst uns mit Glauben an diese Verheißung klammern: „Also soll das Wort, so aus meinem Munde geht, auch sein. Es soll nicht wieder zu mir leer kommen, sondern tun, was mir gefällt, und soll ihm gelingen, dazu ich's sende.“ (*Jesaja 55, 11.*)





## WIE DIE BLÄTTER IM HERBST

1. Ein Auftrag und eine Verheißung (Seite 4.)
2. Das Werk der Buchevangelisation in Aktion (Seite 7.)
3. Die zeitlichen und ewigen Vorteile der Buchevangelisation (Seite 12.)
4. Strebe danach, ein Buchevangelist ersten Ranges zu sein! (Seite 17.)